



Blick von der Rhenaniastraße



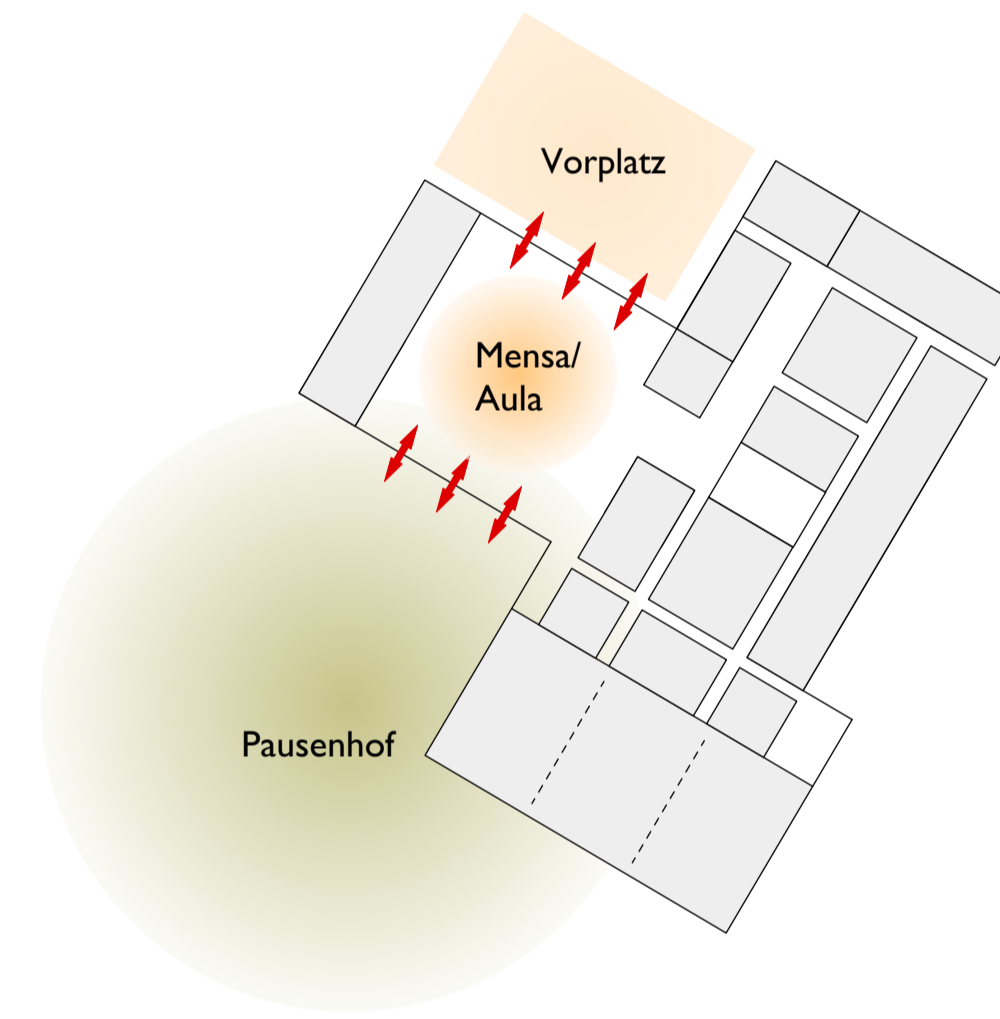
Außenbereiche und Adressbildung zur Rhenaniastraße

Die gegliederte Gebäudefigur verzahnt sich mit der Umgebung. Die verschiedenen Außenräume werden durch die Gebäuwinkel räumlich gefasst und eindeutig definiert. Richtung Rhenaniastraße entsteht ein einladender Vorplatz als Entree mit klarer Adressbildung. Richtung Südwesten werden die Pausen- und Sportflächen angeordnet und die außenräumliche Verbindung zum Grünraum des zentralen Quartiersparks geschaffen.

Die viergeschossigen Gebäudeteile des Gymnasiums bilden die stadträumliche Fortsetzung der nordwestlich angrenzenden Wohnbebauung. Somit bildet das Gymnasium sowohl zur Rhenaniastraße als auch zum Blockinneren eindeutige Raumkanten.

Die Sporthalle als zweigeschossiger Baukörper vermittelt mit ihrer geringeren Gebäudehöhe zwischen dem Schulgebäude, dem Grünraum des Quartiersparks und den östlich gelegenen Kleingärten.

Die Staffelung und Verschränkung der einzelnen Gebäudeglieder sorgt für eine maßstäbliche Einordnung der Schule in die umgebende Bebauung. Durch die kompakte Bauweise können ein Großteil des Baumbestands und insbesondere die zwei besonders schützenswerten Stiel-Eichen im Zentrum des Grundstücks erhalten bleiben.



Verknüpfungen mit dem Außenraum

Die gemeinschaftlich genutzten Räume des Gymnasiums werden im Erdgeschoss angeordnet und verzahnen sich mit den zugehörigen Außenbereichen. Der zentral gelegene und transparent gestaltete Raumverbund von Mehrzweckraum und Mensa ist vielfältig schaltbar und verbindet den Vorplatz mit den südwestlich gelegenen begrünten Pausenbereichen. Die Lage des Mehrzweckraumes ermöglicht eine gute außerschulische Nutzung.

Die Fachräume der Naturwissenschaften bilden eine eigene zusammenhängende Raumgruppe. Im Zentrum des Erdgeschosses sorgt ein Hof für eine gute zusätzliche Belichtung des Eingangsbereichs und der benachbarten Bibliothek und Kunsträume. Durch die separate Anordnung der Fachräume für Musik wird eine Lärmbelastung des allgemeinen Unterrichtsbereichs vermieden und eine Mitnutzung bei Veranstaltungen im Versammlungsbereich ermöglicht.

Die Sporthalle erhält einen separaten Eingang und ist ebenerdig mit den Foyerbereichen des Schulgebäudes verbunden. Eine Galerie im 1. Obergeschoss sorgt für zusätzliche Blickbeziehungen zwischen Sporthalle und Schule.



Lageplan 1:500

